

1. Mai In Nieder Erlenbach



Bad Vilbeler Stadtkapelle

Tombola

Das feuerrote



und weitere
Überraschungen

Ab 11 Uhr in und um das
Bürgerhaus Nieder Erlenbach
Eintritt frei !!!



Wir

In Nieder-Erlenbach



Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs

04/04
April

Liebe Erlenbacherinnen,
liebe Erlenbacher,

es gab seit der letzten Ausgabe von WIR keine Ortsbeiratssitzung mehr, und trotzdem gibt es wieder ein Blättchen. Warum? Ziemlich einfach: Der 1. Mai steht vor der Tür, und da muss rechtzeitig Werbung für das SPD-Fest gemacht werden.

Und zu berichten gibt es auch etwas, nämlich über die 100-Jahr-Feier der SPD, die man insgesamt wohl als gelungen betrachten kann – wie die

Berichterstattung in der Presse und auch Äußerungen von Besuchern zeigen. Außerdem gibt es immer ein paar wichtige Nachrichten, über die es zu berichten gilt.

Auf jeden Fall beginnt die SPD wie in jedem Jahr den Reigen der „Open-Air-Feste“ in Nieder Erlenbach am 1. Mai und freut sich auf zahlreiche Gäste.



100 Jahre – und kein bisschen leise!

Schon beim Hereinkommen haben am 26. März so manche Erlenbacher gestaunt: so schön dekoriert hatten sie das Bürgerhaus bisher noch nicht erlebt. Runde und rechteckige Tische wechselten sich ab, festlich gedeckt mit Blumen, Kerzen und kleinen Geschenken,, der große Saal optisch durch Grün (Kunna sei Dank) und eine leuchtend rote SPD-Fahne begrenzt.

Punkt 19 Uhr legte die Bad Vilbeler Stadtkapelle los, und nach einigen Stücken galt es, einige wichtige Gäste zu begrüßen:



Oberbürgermeisterin Petra Roth mit Gunther Hampel, Geschäftsführer der TCF, und Gert Wagner, OV-Vorsitzender und SPD-Stadtverordneter

Die Bürgermeister

Gleich vier – ehemalige, amtierende und künftige - Bürgermeister gab es im Bürgerhaus zu begrüßen. Machen wir es genau in dieser Reihenfolge, die durchaus auch dem Alter entspricht:

Hans Erich Rach, letzter Bürgermeister der noch selbstständigen Gemeinde Nieder Erlenbach,

Rudi Arndt, Frankfurter OB zur Zeit der Eingemeindung Nieder Erlenbachs,

Petra Roth, amtierende Oberbürgermeisterin und Nieder-Erlenbacherin,

Roland Schulz, direkt gewählter Bürgermeister von Karben, inzwischen ins Amt eingeführt.

Unsere Gesellschaft

Im April wurden die neuesten Zahlen des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht. Demnach war die Zahl der Eheschließungen und der Geburten seit 1945 noch nie so niedrig wie im vergangenen Jahr.

Szenenwechsel: Als Mitglied der Jury für den Existenzgründerpreis besucht man einige dieser neu gegründeten Unternehmen, um einen Eindruck über die Firma und die Unternehmensrinnen und Unternehmer zu erhalten. Eine Gründerin, Mutter von zwei Kindern, war früher im Bankgewerbe. Warum nun ein völlig artfremdes Unternehmen?

Ihre Begründung: Schon während der Schwangerschaft sei sie von vielen Gesprächen ausgeschlossen worden, weil Kundengespräche mit dickem Bauch wohl nicht den smarten Eindruck hinterlassen. Bei der Neuplanung für ein Gebäude sei ihr Arbeitsplatz schon gar nicht mehr eingeplant gewesen. Auf Nachfrage erhielt sie die Antwort, die meisten Mitarbeiterinnen kämen nach dem Mutterschaftsurlaub ohnehin nicht zurück.

Sie wollte aber. Nun finden Sie mal einen Platz für Kinder unter drei Jahren. Auch wenn Sozialdezernent Frey das Problem erkannt hat und für jedes Jahr 200 zusätzliche Krippenplätze plant, der Bedarf ist erheblich größer. Die Ex-Bankerin hat aber hautnah erlebt, in welch kinderfeindlichen Gesellschaft sie lebt.

In einer anderen Bewerbung für den Preis führen die drei Gründerinnen an, sie hätten gemeinsam gegründet, weil sie alle so um die dreißig Jahre alt seien und man sich gegebenenfalls bei einer Schwangerschaft gegenseitig vertreten könne. Tolle Idee, aber warum muss dies der Ausweg sein?

Für über zwanzig Jahren trat ein Kanzler sein Amt an mit der Bemerkung, er wolle die „geistig moralische Wende“ schaffen. Sieht die so aus? Hat nur noch das eine Chance, was sich wirtschaftlich lohnt? Ohne Zweifel geht es vielen gut – aber auch potenzielle Eltern rechnen heute, ob sie sich ein Kind leisten können. So weit haben wir es gebracht in einem Wohlstandland. In ärmeren Ländern dürften dann gar keine Kinder mehr geboren werden. Und ganz persönlich: Wir haben uns nie gefragt, ob wir uns Kinder leisten können, wir wollten einfach Kinder, auch wenn uns klar war, dass man dann auf manches verzichten muss. Das wird durch Kinder aber mehr als wett gemacht.

Wir sollten ein wenig inne halten und darüber nachdenken, ob eine Gesellschaft nur nach Wettbewerb und wirtschaftlich Maßstäben gemessen werden kann. Nicht Geiz ist geil, Kinder sind geil.

Gert Wagner

furter Rundschau. Frau Wettig-Danielmeier wies darauf hin, dass sich die SPD in Deutschland an vielen Zeitungsverlagen beteilige, wies aber Befürchtungen der Einflussnahme zurück. Es sei kein einziger Fall der Einflussnahme nachweisbar.

Dann gab es 100 Jahre deutsches Kabarett. Sabine Fischmann und Jo van Nelsen brachten Chansons aus allen Epochen – von der kaiserzeit über die Weimarer Republik, dem Dritten Reich, der Wirtschaftswunderzeit bis heute – und natürlich auch aus der DDR. Besonders erwähnenswert das musikalische und schauspielerische Talent von Sabine Fischmann, der bereits einen Tag später am, 27. März, die Premiere des neuen Programms des „Neuen Frankfurter Schulorchesters“ mit

Anne Bärenz und Frank Wolf in der Alten Oper bevorstand.

Beendet wurde das Programm wiederum von der Bad Vilbeler Stadtkapelle, die noch über eine Stunde musizierte. Dazwischen ein kleiner „Talk“ zwischen den „Eingemeindungsbürgermeistern“ Hans Erich Rach und Rudi Arndt, die beide zu dem Schluss kamen, dass sich die Eingemeindung für beide Seiten gelohnt hat. Neudeutsch: eine win-win-Situation.

Zum Schluss noch ein wichtiger Hinweis: Bei den ersten Aktivitäten der Roten Nieder Erlenbacher spielte ein Gastwirt aus Frankfurt namens Prinz eine wichtige Rolle. Der Urenkel des „roten Prinz“ feierte mit uns. Wer das war? Siehe „**Kuriosa**“ auf Seite 4.



Die Bad Vilbeler Stadtkapelle, am 1. Mai wieder zu hören.

Die Partei

Inge Wettig-Danielmeier, MdB und Schatzmeisterin der Bundes-SPD, hielt die Festansprache,

Andrea Ypsilanti, Landesvorsitzende der SPD Hessen und ebenfalls Nieder-Erlenbacherin,

Otfried Reinhardt, Ehrenvorsitzender der SPD Nieder Erlenbach und Fraktionsvorsitzender im Ortsbeirat,

Gert Wagner, Vorsitzender der SPD Nieder Erlenbach und Stadtverordneter.

Die Vereine

Manche Vereine waren an diesem Abend leider für einen Besuch verhindert, weil sie selbst ihre Jahreshauptversammlung zu diesem Termin

geplant hatten. Stellvertretend für die Vereine sprach

Hans Mösner vom Verein Nieder Erlenbacher Bürger das Grußwort. Die **Sängervereinigung Nieder Erlenbach** brachte ihren Gruß musikalisch dar, **Bodentrampler** bedienten an der Sektbar, Vertreterinnen und Vertreter anderer Vereine waren – wie gewünscht – einfach Gäste an einem netten Abend.

Das Programm

Wie schon erwähnt startete die Bad Vilbeler Stadtkapelle (am 1. Mai wieder zu hören) mit ihrem Musikprogramm, das einen Bogen über einhundert Jahre Musik spannte und gleichzeitig die Generalprobe für ihr Frühjahrskonzert in Dortelweil eine Woche später war.



SPD-Landesvorsitzende Andrea Ypsilanti und

Nach der Begrüßung der Gäste erfreute die Sängervereinigung Nieder Erlenbach die Gäste mit drei Liedern aus ihrem Repertoire. Ihnen folgte die Festansprache durch Inge Wettig-Danielmeier. Sie spannte den Bogen von den Anfängen des Ortsvereins über ihre eigene Motivation in und für die SPD zu arbeiten bis hin zum aktuellen Thema der Beteiligung am Druck- und Verlagshaus Frankfurt, sprich der Beteiligung an der Frank-
(Fortsetzung Seite 6)

Restaurant im Sommer geöffnet

In einer früheren Ausgabe von WIR wurde darüber berichtet, dass das Bürgerhaus in diesem Sommer für drei Wochen geschlossen sein wird. Dies gilt allerdings nur für die Räume, die von der Saalbau GmbH vermietet werden. Das Restaurant im Bürgerhaus wird auch im Sommer geöffnet sein und kann auch bei Familienfeiern über die Clubräume verfügen.

Arbeitslosigkeit

Auch in Nieder Erlenbach ist die Arbeitslosigkeit im vergangenen Jahr um 4,9 % von 82 auf 86 Personen gestiegen. Mit einer Arbeitslosenquote von 3,1 % (Vorjahr 3,0 %) ist Nieder Erlenbach zwar eine Insel der Glückseligen im Verhältnis zum Stadtgebiet oder zur Bundesrepublik, aber auch hier sind es eben 86 Einzelschicksale.

In Frankfurt selbst lag die spezifische Arbeitslosendichte Ende vergangenen Jahres bei 6,7 %. Die höchste Ziffer weist das Bahnhofsviertel mit 11,4 % aus.

Frankfurt wächst

Baukräne sieht man überall in Frankfurt, und es werden nicht nur Büros sondern auch Wohnungen gebaut.

Und dies, wo man doch allenthalben liest, dass unsere Bevölkerung schrumpft. Aber eben nicht in Frankfurt. Deutlich wird dies durch die jetzt veröffentlichten Zahlen bis September 2003. So war der Bevölkerungsstand Ende März bei 649 874 Personen, Ende Juni bei 650 450 und Ende September bei 651655 Personen.

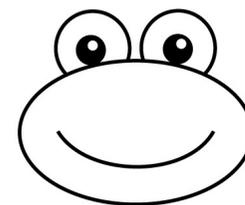
Diese Entwicklung zeigt zwei Trends: Zum einen zieht man in die Gebiete, in denen es noch genügend Arbeitsplätze gibt. Zum anderen gibt es inzwischen wieder einen leichten Trend zurück zur Stadt. Immer mehr werden es leid, einen großen Teil ihres Lebens im Autostau oder vollen Bahnen zu verbringen.

Kuriosa

Einige Kuriosa der Nieder Erlenbacher SPD seien hier noch aufgeklärt, z. B. das Thema „Schwarze Kassen“. Zunächst zu den frühen Umtrieben der Sozialdemokraten 1886. Dort spielte ein Gastwirt aus Frankfurt namens Prinz eine bedeutende Rolle, der „rote Prinz“ aus Frankfurt. Sein Urenkel war Gast bei der 100-Jahr-Feier. Es ist niemand anderes als der frühere Frankfurter Oberbürgermeister Rudi Arndt.

Und nun zum Schwarzgeld. Sozis waren schon immer vorausschauend. Und so übergaben sie nach der Machtübernahme der Nazis ihre

Zusätzliche Übernachtungsmöglichkeit für Ihren Besuch in Nieder-Erlenbach



Bed&Breakfast Fröscher's kleines Gästehaus

Alte Fahrt 14 - 60437 Frankfurt
Telefon 06101/543612 - Fax 06101/543620
Mobil 0172/6997092
www.privatzimmer-ffm.de
e-mail: info@privatzimmer-ffm.de

Parteikasse als zinsloses Darlehen dem Gastwirt Daniel Nagel. So wurde es vor der Beschlagnahme durch die Nazis gerettet, und nach dem Krieg hatte man doch ein paar Reichsmark.

Ein weiteres Kuriosum: die schöne rote SPD-Fahne im Saal und am Fahnenmast beim 1. Mai lieh sich der frühere Kassierer Erich Kreuz beim Unterbezirk Frankfurt aus und gab sie nie zurück. Geschäftsführer dort war ein gewisser Günther Guillaume, über den später Bundeskanzler Willy Brandt stolperte, als er als DDR-Spion enttarnt wurde.

Termine

24.04. + 25.04.: Aufführung der Theatergruppe Rampenlicht im Bürgerhaus.

01.05.: Ab 11 Uhr feiert die SPD wieder ihren 1. Mai rund um das Bürgerhaus – bei schlechtem Wetter im Saal.

Siehe Hinweis auf der letzten Seite.

01.05.: Volkslauf der TAG Leichtathletik am Sportplatz. Anschließend Bratwurst und Entspannung bei der SPD am Bürgerhaus.

08.05.: Jahresfest des Reinhardshofes nachmittags auf dem Gelände des Reinhardshofes.

20.05.: Vatertag feiert man beim Schützenverein beim Schützenfest an der Schießanlage.

Impressum

Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach, gegr.1904

V.i.S.d.P: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main.

Auflage: 1700, Verteilung kostenlos
Fax: 06101-408790, email: Gert.R.Wagner@t-online.de.

Anfragen und Anzeigen bitte an diese Adresse.